

Sacri gradus (deu)

Sacri: Weihegrade.

Die alte Kirche kannte ursprünglich nur drei Ämter, das des Bischofs (*episcopus*), des Priesters (*presbyter*) sowie des Diakons (*diaconus*). Weitere Ämter mit klar voneinander abgegrenzten Aufgaben in den Bereichen der Liturgie und der Verwaltung entstanden mit der weiteren Institutionalisierung der Kirche. Die konkrete Ausgestaltung des Klerus unterschied sich dabei von Kirchenregion zu Kirchenregion. So rechnete etwa die gallo-fränkische Kirche Bischof, Priester und Diakon zum höheren Klerus sowie Subdiakon, Akolyth (Messgehilfe), Exorzist, Lektor, Torhüter (*ostiarius*) und Psalmist zum niederen, wobei mit jedem Amt eine besondere Weihe und damit ein bestimmter Weihegrad verbunden waren. Für die tatsächliche Hierarchie waren jedoch neben dem Weihegrad auch praktische Gesichtspunkte maßgeblich. So stand der Bischof im Weihegrad über dem Priester und der Priester wiederum über dem Diakon. Der Erzdiakon (*archidiaconus*) führte jedoch die Aufsicht über die Kleriker – und damit auch die Priester – einer Kirche und besaß damit trotz seines niedrigeren Weihegrades größeren Einfluss als sein Pendant, der Erzpriester (*archipresbyter*). Trotz der Hierarchisierung der verschiedenen Ämter des Klerus stellten diese zunächst keinen *cursus honorum* dar, den ein Kleriker durchlaufen musste um aufzusteigen. Zu ersten Entwicklungen in diese Richtung kam es zunächst mit der beginnenden Vereinheitlichung der Liturgie im 9. Jahrhundert und verstärkt vor allem im 11. und 12. Jahrhundert.

HL

¹ R. Godding, *Prêtres*, S. 171.

² Vgl. R. E. Reynolds, *Clerics in the early Middle Ages*.

³ R. E. Reynolds, *Clerics in the early Middle Ages*, S. 26f.; D. Iogna-Prat, *La maison Dieu*, S. 85f. Zum Klerus der Kirche von Rom vgl. R. E. Reynolds, *Clerics in the early Middle Ages*, S. 4-7. Das gallische System setzte sich spätestens im 10. Jahrhundert auch in Rom durch und verbreitete sich von dort aus in den anderen Regionen. R. E. Reynolds, *Clerics in the early Middle Ages*, S. 1. Mitte des 12. Jahrhunderts wurde die Zahl der Weihegrade dann auf sieben reduziert. D. Iogna-Prat, *La maison Dieu*, S. 85f. Eine Darstellung der Weihegrade der gallischen Kirche findet sich im Sakramentar von Marmoutier, siehe Autun, BM, S 019 (019 bis), fol. 1^v (<http://initiale.irht.cnrs.fr/codex/350>).

⁴ R. E. Reynolds, *Clerics in the early Middle Ages*, S. 28f.; S. Patzold, *Presbyter*, S. 90. Diese Unterschiede in der Hierarchie drücken sich in der Art der Weihe aus. Vgl. S. Meckel-Pfannkuche, *Rechtsstellung*, S. 32-37.

⁵ Übersprang ein Kandidat eines oder mehrere Ämter, so erhielt er gleichzeitig mit der Weihe für sein höheres Amt auch die für die übersprungenen Ämter.

⁶ R. E. Reynolds, *Clerics in the early Middle Ages*, S. 1; D. Iogna-Prat, *La maison Dieu*, S. 87f. In der Praxis blieb dieser *cursus honorum* allerdings lange Zeit lückenhaft.